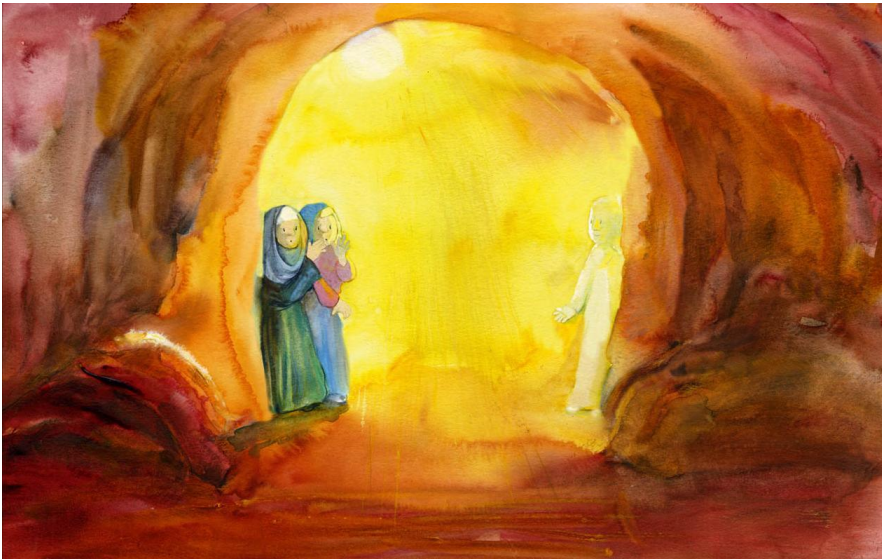


Timeout 7. April 2021: individuell

Wenn ich genau hinsehe,
kann ich die Worte der Hoffnung lesen,
die eine gütige Hand heute
in mein Kalenderblatt schreibt.



„Auf den Gräbern blühen Blumen,
Vögel aus dem Paradiese
flattern singend drüber hin,
und die Engel all im Chore
und die Schar der Cherubinen
und das Heer der Seraphinen
jauchzen ihren Jubelsang:
Jesus Christ ist auferstanden!“
(Altrussisches Kirchenlied)

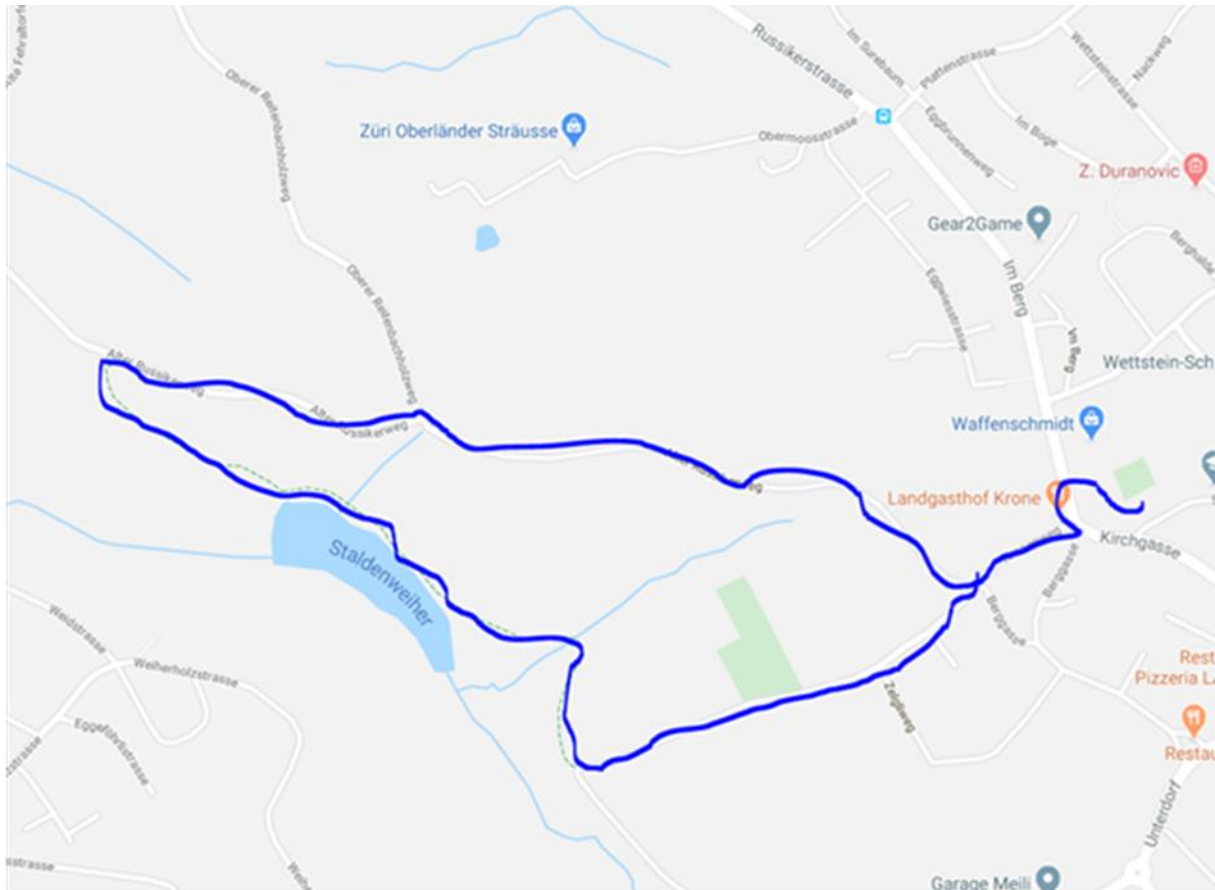
Du musst eben glauben, wird Zweiflern, zumal Oster-
Zweiflern, etwa gesagt. Glauben und Müssen vertragen
sich jedoch nicht miteinander. Wer glaubt, weil er muss,
ist Opfer einer Erpressung geworden. Als solches wird er
den wahren Ostermut schwerlich finden können.

(Kurt Marti)

Ostersegen

Der Gott des Lichtes und des Lebens
strahle leuchtend auf über uns.
Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe
und wärme unsere Herzen mit seiner Lebensglut,
damit wir erkennen seine Güte und seine Barmherzigkeit,
die überreich sind für jeden von uns.
Er lasse uns aufstehen, wenn Leid unser Leben lähmt-
und lasse uns seine Stimme hören, wenn er ruft:
Ich will, dass du lebst.

(Verfasser unbekannt)



Timeout

Ein spiritueller Weg

Zu Fuss lassen wir bewusst den Alltag hinter uns, machen Schritte hin zum einfachen Dasein: Reden, Hören und Schweigen, Staunen und Geniessen. Gemeinsam sind wir so der Kraft auf der Spur, die unser Leben bunt und uns selber einmalig macht.

Unterwegssein

Einmal pro Monat treffen wir uns ab 19.00 Uhr im Foyer des Kirchgemeindehauses zum Ankommen und Austauschen. Um 19.30 Uhr machen wir uns bei jedem Wetter auf den Weg. Die ersten Schritte gehören immer noch der Begegnung mit Anderen. Sobald wir das Dorf hinter uns gelassen haben, hören wir auf einen Text. Er lädt uns ein zum Loslassen der Gedanken, die uns im Alltagstrott festhalten. Schweigend folgen wir dieser Einladung. Wir hören die gemeinsamen Schritte und achten auf den eigenen Weg. Dabei lassen wir uns überraschen von dem, was uns am Wegrand und in Gedanken begegnet.

Eingeladen sind Sie alle, die gerne draussen unterwegs sind und ihren eigenen spirituellen Weg suchen oder weitergehen möchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihnen das kirchliche Vokabular vertraut oder fremd ist.

Mitnehmen

Nehmen Sie bitte feld- und waldwegtaugliche Schuhe mit, wetterfeste Kleidung, eine kleine Taschenlampe und Neugier.